

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### O dass sie weise wären

Cantata a 3 Chalumeaux, 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo.

Kantate zum 2. Weihnachtsfeiertag des Kirchenjahres 1740 (26. Dezember 1739)

Text von Johann Conrad Lichtenberg (\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 447-38

GWV 1106/39

RISM ID no. 450006551

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	4
• Quellen	5

## Kantatentext

Satz	St. <sup>1</sup>	Originaltext in der Breittopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1	3	Dictum ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc</i> ) O daß sie weise wären u. vernähmen solches daß sie verstünden was ihnen hernach begegnen wird.	Dictum <sup>2</sup> ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc</i> ) O, dass sie weise wären und vernähmen solches, dass sie verstünden, was ihnen hernach begegnen wird.
2	4	Recitativo ( <i>B; Bc</i> ) Wie blind sind ach verstockte Sünder Gott rufft Er <sup>3</sup> lockt Er warnt Er dräut Er sucht der Menschen Seeligkeit noch achten sie die Treue Gottes nicht. Verwegne Menschen Kinder wie lange wolt ihr toll wie lange unverständlich sehn Kan euch der helle Gnaden Schein kan Sein durchdringend Licht euch <i>ist</i> <sup>7</sup> vom Sünden Schlaf erwecken wacht auf wacht auf das Maaß ist voll hemt eurer frechen Bosheit Lauf die Rache Gottes kömmt im Zorn zur Quahl, zum Schrecken.	Rezitativ ( <i>B; Bc</i> ) Wie blind sind, ach, verstockte Sünder! Gott ruft, Er <sup>4</sup> lockt, Er warnt, Er dräut, <sup>5</sup> Er sucht der Menschen Seligkeit. Noch <sup>6</sup> achten sie die Treue Gottes nicht. Verwegne Menschenkinder! Wie lange wollt ihr toll, wie lange unverständlich sein? Kann euch der helle Gnadenschein, kann Sein durchdringend' Licht euch nicht vom Sündenschlaf erwecken? Wacht auf! Wacht auf! Das Maß ist voll, hemmt eurer frechen Bosheit Lauf! Die Rache Gottes kommt im Zorn, zur Qual, zum Schrecken.
3	4	Aria <sup>8</sup> ( <i>Chal<sub>1,2,3</sub>, VI<sub>1,2</sub>, Va; C; Bc</i> ) Jesus will die Menschen retten o daß sie doch Weißheit hätten aber ach sie sind verstockt. Blinde Welt glaubs dein Urtheil ist gefällt Gott wird dich zu Feuer Flämen in den Hollen <sup>9</sup> Pfuhl verdammen weil Er dich vergeblich lockt. Da Capo	Arie ( <i>Chal<sub>1,2,3</sub>, VI<sub>1,2</sub>, Va; C; Bc</i> ) Jesus will die Menschen retten. O, dass sie doch Weisheit hätten! Aber, ach, sie sind verstockt! Blinde Welt! Glaub's, dein Urteil ist gefällt. Gott wird dich zu Feuerflammen in den Höllentpfuhl verdammen, weil Er dich vergeblich lockt. da capo

<sup>1</sup> Hinweise:

- St.: die Seite im Digitalisat der Kantate.
- Umlaute ä, ö, ü: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise ä, ö, ü, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise á, ó, ú.
- Von Lichtenberg verwendete, aber veraltete Wörter oder Ausdrücke in **dichterischen** Wendungen werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind jedoch nicht als Ersatz zu verstehen.

<sup>2</sup> *LB 1912*, Das fünfte Buch Mose (Deuteronomium) 32, 29:

O, daß sie weise wären und vernähmen solches, daß sie verstünden, was ihnen hernach begegnen wird!

<sup>3</sup> **Er**: Die Großschreibung eines üblicherweise klein geschriebenen Wortes wird von Graupner in der Partitur i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf die Trinität oder auf den Darmstädter Hof bezieht; sie wird bei der Transkription beibehalten (Man beachte die „Gleichstellung“ der göttlichen Trinität mit der weltlichen Regierung).

<sup>4</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zur Großschreibung eines Wortes in der Partitur.

<sup>5</sup> „dräut“ von „dräuen“ (alt): „droht“ von „drohen“.

<sup>6</sup> „Noch“: „Doch“ [?] im verschollenen Original des Librettos *Lichtenberg 1739–1740*.

<sup>7</sup> *ist* = Abbr. für nicht [Grun, S. 262].

<sup>8</sup> Besetzungsangabe Graupners: Chalum: 1. | Chalum: 2. | Chalum: 3. (jeweils über der zugehörigen Notenlinie).

<sup>9</sup> „Hollen“: lies „Höllen“.

4	8	Recitativo ( <i>C; Bc</i> )	Rezitativ ( <i>C; Bc</i> )
		Der Mensch ringt oft mit klugem Witz	Der Mensch ringt oft mit klugem Witz <sup>10</sup>
		nach Hoheit Lust u. eitlen Sachen	nach Hoheit, Lust und eitlen Sachen,
		um sich durch den Besitz	um sich durch den Besitz
		von solchem Tand beglückt zu machen	von solchem Tand beglückt zu machen.
		u. ach den armen Geist	Und, ach, den armen Geist
		läßt er in Sünden Ketten liegen.	lässt er in Sündenketten liegen!
		So ihm des Höchsten Rath	So <sup>11</sup> ihm des Höchsten Rat
		den Weg zur Freiheit weist	den Weg zur Freiheit weist,
		so will ihn ein verkehrter Wahn	so will ihn ein verkehrter Wahn
		zu seinem Fall betrügen.	zu seinem Fall betrügen.
		Er siehet es als eine Frevelthat	Er siehet es als eine Freveltat,
		wenn er gewarnt wird an.	wenn er gewarnt wird, an.
		Rufft Gott Kom doch zu mir so spricht er nein	Ruft Gott «Komm doch zu mir!», so spricht er „Nein!“.
		ists möglich kann ein Mensch so unverständlich seyn ?	Ist's möglich? Kann ein Mensch so unverständlich sein?
5	8	Aria ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; C; Bc</i> )	Arie ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; B; Bc</i> )
		Soll die Rache Gottes schweigen	Soll die Rache Gottes schweigen?
		soll sie keinen Zorn erzeigen	Soll sie keinen Zorn erzeigen,
		wenn ein Mensch sein Heil verschmäht.	wenn ein Mensch sein Heil verschmäht? ☹
		ja auf Spott u. Widerspruch	Ja! Auf Spott und Widerspruch
		folget Zorn u. Höllen Fluch	folget Zorn und Höllenfluch.
		Wieder Gott verwegen reden	Wider Gott verwegen reden,
		seine <sup>12</sup> Abgesandten tödten	seine Abgesandten töten,
		schimpft ja Seine Majestät.	schimpft, ja! Seine Majestät.
		Da Capo	da capo
7	10	Choralstrophe ( <i>Chal<sub>1,2,3</sub>, VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc</i> )	Choralstrophe <sup>13</sup> ( <i>Chal<sub>1,2,3</sub>, VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc</i> )
		Warum wiltu <sup>14</sup> ewig sterben	Warum willst du ewig sterben?
		Sünder warum stürzt du dich	Sünder, warum stürzt du dich
		In das höllische Verderben	in das höllische Verderben?
		wiltu leiden ewiglich	Willst du leiden ewiglich?
		wiltu den mit allem Fleiß	Willst du denn mit allem Fleiß
		machen dir die Höll so heiß	machen dir die Höll' so heiß?
		stehe ab von deinen Sünden	Stehe ab von deinen Sünden,
		die dem Teuffel dich verbinden	die dem Teufel dich verbinden.
—	12	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.

<sup>10</sup> • „Witz“ (dicht): Bei Lichtenberg häufig mit negativem Beigeschmack im Sinne von „Schlauheit“, „Klugheit“, „List“ (vgl. *WB Grimm, Bd. 30, Sp. 870, Abschnitt 1 5*; Stichwort „Witz“).

• „kluger Witz“: wie „Klügelei“.

<sup>11</sup> „So“ (dicht): hier im Sinne von „Wenn“.

<sup>12</sup> C-Stimme, T. 49, Textänderung (Schreibfehler): *deßen* statt *seine*.

<sup>13</sup> 1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Warum willst du ewig sterben“ (1666) von **Justus Georg Schottelius** (latinisiert aus Schottel; \* 23. Juni 1612 in Einbeck; † 25. Oktober 1676 in Wolfenbüttel); deutscher Dichter und Sprachgelehrter der Barockzeit. Zuerst im Gesangbuch GB Praxis Pietatis Melica 1666, Frankfurter Ausgabe (Drucks und Verlags Balthasar=Christoph Wusts, in Franckfurt am Mayn. M.DC.LXVI.). Melodie: zu dem Choral „Freu dich sehr, o meine Seele“ aus dem *CB Graupner 1728, S. 42*.

Vgl. hierzu Noack, Lothar und Splett, Jürgen: *BIO-BIBLIOGRAPHIEN*, Brandenburgische Gelehrte der Frühen Neuzeit, Berlin-Cölln 1640–1688, Akademie Verlag [ohne Jahreszahl],

<sup>14</sup> Partitur, T. 7 ff, Schreibweise: *wiltu* statt *willst* du.

C-, A-, T-, B-Stimme, T. 7 ff, Schreibweise: *will* du statt *willst* du.

## Anmerkungen

- Titel bei Graupner (St. 13):  
O! daß sie weise wären | u. vernähmen p. | a | 3 Chalumeaux | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basfo  
| e | Continuo.
- Datum bei Graupner (St. 13):
  - Fer: 2. Nat. Chr. | ~~1739~~ 1740. [Kirchenjahr<sup>15</sup>]
    - Vermerk von fremder Hand mit Bleistift (St. 37) auf der C-Stimme zum Zeitpunkt der Aufführung: 2. frühe.
    - Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Johann Conrad *Lichtenberg 1739–1740* für das Kirchenjahr 1740. Das Textbuch ist verschollen.
  - Fertigstellung der Kantate im Monat Dezember 1740: M. D. ~~1739~~ 1740. (Kirchenjahr; Angabe Graupners, St. 3)
  - Weitere Aufführung der Kantate: Unbekannt.
- RISM:
  - Originaler Titel mit Datum:  
O! daß sie weise wären | u. vernähmen | a | 3 Chalumeaux. | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore  
| Basso | e | Continuo. | Fer. 2. Nat. Chr. | 1739. [changed to: 1740.]
  - RISM ID no.: 450006551.<sup>16</sup>
- *Noack*:
  - Bei *Noack, Alphabetisches Verzeichnis der Kantaten (S. 72 ff)*, lautet der Titel irrtümlich „Ach, daß sie ...“ statt „O, daß sie ...“.
- Lesungen im Gottesdienst zum 2. Weihnachtsfeiertag (nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710–Perikopen, S. 10–11*; Hinweis: Der 2. Weihnachtsfeiertag wird im *GB Darmstadt 1710–Perikopen* mit **St. Stephani Tag** bezeichnet):  
Epistel: Apostelgeschichte 6, 8–15 und 7, 55–59;  
Evangelium: Matthäusevangelium 23, 34–39.
- GWV 1106/39:  
GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-1*; die GWV-Nummern stimmen überein.
- Veröffentlichungen: Unbekannt.
  - Christoph Graupner (\* 13. Januar 1683; † 10. Mai 1760)  
*O dass sie weise wären*  
Cantata a SATB, 3 chalumeaux, strings, continuo  
GWV 1106/39  
Hrsg: Per Arne Karlsson, Stockholm (Schweden), 2022.  
Link: [https://imslp.org/wiki/O\\_dass\\_sie\\_weise\\_waeren,\\_GWV\\_1106/39\\_\(Graupner,\\_Christoph\)](https://imslp.org/wiki/O_dass_sie_weise_waeren,_GWV_1106/39_(Graupner,_Christoph))

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.  
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der  
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt  
Abteilung Historische Sammlungen  
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Version/Datum: KV-01/27.01.2023.

<sup>15</sup> Anmerkung zur Datierung Fer: 2. Nat. Chr. | ~~1739~~ 1740.:


- Die Datierung Graupners lautete Fer: 2. Nat. Chr. | 1739. Dabei bedeutet 1739 das Kalenderjahr; damit war das Datum für die Aufführung der Kantate festgelegt auf den 26.12.1739.
- Später wurde von unbekannter Hand und aus unbekanntem Grund (Vereinheitlichung?) das Kalenderjahr 1739 durch das Kirchenjahr 1740 ersetzt; das Datum lautete dann 26.12.1740 bzw. Fer: 2. Nat. Chr. | 1740.

<sup>16</sup> Link: <http://opac.rism.info/search?documentid=450006551>.

## Quellen

<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes   Darmstädtisches   Choral-Buch,   In welchen   nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden=   theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz   geschehen/   zum Nutzen und Gebrauch   vor   Kirchen und Schulen   hiesiger Hoch-Fürstl. Landen.   Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt   von   Christoph Graupnern/   Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister.   [handschriftlich hinzugefügt:] 1728.   [Linie]   MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen   Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr-Bekenner:   ...   <b>DMMSM</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>17</sup>
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   <b>GZEEEN</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Links: <a href="https://christoph-graupner-gesellschaft.de/">https://christoph-graupner-gesellschaft.de/</a> ; <a href="http://graupner-digital.org">graupner-digital.org</a> . (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB-1</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 1: Kirchenkantaten (1. Advent bis 5. Sonntag nach Epiphania) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/10 ISBN 978-3-89948-159-4 Gedruckt mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt. © 2011 by Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>

<sup>17</sup> Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

<p><i>Lichtenberg 1739-1740</i></p>	<p>Libretto Lichtenbergs zu den Kantaten im Kirchenjahr 1740 (29.11.1739 – 26.11.1740):</p> <p>Titelseite<sup>18</sup>:  Erweckende Zeugnisse der Wahrheit zur Gottseligkeit; welche aus denen Sonn- und Festtags-Evangelien, in poetischen Texten, vermittelst ordentlicher Kirchenmusik in der Hochfürstl. Schloßcapelle zu Darmstadt das 1740ste Jahr hindurch zur Erbauung dargeleget werden sollen. Darmstadt.</p> <p>Autor:  Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten<sup>19</sup>, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt; Graupners Schwager. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).</p>	 <p>Johann Conrad Lichtenberg  (* 9.12.1689; † 17.7.1751)</p>
<p><i>Neubauer</i></p>	<p>Neubauer, D. Ernst Friedrich:  Nachricht   von den   iktlebenden Evangelisch-Lutherischen   und Reformirten   Theologen   in und um   Deutschland, Welche entweder die Theologie und heiligen   Sprachen öffentlich lehren, oder sich sonst durch Theolo-   gische und Philologische Schriften bekannt gemacht ha-   ben;   Zum Nutzen   der Kirchen- und Gelehrten-Historie   also eingerichtet,   daß man son-   derlich daraus den gegenwärtigen Zustand   der Protestantischen Kirche erkennen kann :   Als eine   Fortsetzung, Verbesserung und Ergänzung   des   LEXICI   der iktlebenden Evangelisch-   Lutherischen und Reformirten Theologen,   ausgefertigt von   D. Ernst Friedrich Neubauer,   SS. Theol. Antiqq. Philologiae Sacrae und Orient. Lin. P.P. wie auch der Hochfürstlichen   Stipendiaten Ephoro auf der Universität Sießen.   [Linie]   Züllichau, im Verlag des Waisenhauses 1743.  Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek; Gü 4391.  Auch digital unter  <a href="http://digital.bibliothek.uni-halle.de/hd/content/titleinfo/461731">http://digital.bibliothek.uni-halle.de/hd/content/titleinfo/461731</a>  oder  VD18 90259432.</p>	
<p><i>Noack</i></p>	<p>Noack, Friedrich:  Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf &amp; Härtel, 1960  Auch als Digitalisat:  <a href="https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf">https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf</a></p>	

<sup>18</sup> Nur unvollständig abgedruckt bei *Neubauer*, S. 234–235; Formatierung nach *Neubauer*. Ebenso bei *Strieder*, Bd. VIII, S. 20. Bei *Noack* nicht abgedruckt.

<sup>19</sup> Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.  
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.  
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerrinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

<i>Strieder</i>	<p>Strieder, Friedrich Wilhelm:  Grundlage   zu einer   Hessischen Gelehrten   und   Schriftsteller   Geschichte   [Linie]    Seit der Reformation bis auf gegenwärtige   Zeiten.   [Doppellinie]   Besorgt    von   Friedrich Wilhelm Strieder   Landgräfl. Hess. Cass. Hofrath, erstem Bibliothekar    im Museo, auch Hof-Bibliothekar.   [Linie]   [Angaben zum Band]   [Linie]   In  Commission zu Cassel im Cramerischen Buchladen.   1788.<sup>20</sup></p> <p>bzw. nach Strieders Tod:</p> <p>Justi, D. Karl Wilhelm (Hrsg.):  Friedrich Wilhelm Strieder's   Grundlage   zu einer   Hessischen Gelehrten-   und    Schriftsteller-Geschichte.   [Linie]   Von der Reformation bis 1806.   [Linie]   [An-  gaben zum Band]   [Linie] herausgegeben   von   D. Karl Wilhelm Justi.   [Linie]    Marburg,   gedruckt mit Vayrhofer'schen Schriften,   1819.</p> <p>Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek; B Gb 50.</p> <p>Digitalisiert auch unter</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="http://books.google.de/books?id=LXVHAAAAYAAJ&amp;pg">http://books.google.de/books?id=LXVHAAAAYAAJ&amp;pg</a>.</li> <li>• <a href="https://onb.digital/result/10B4BF3A">https://onb.digital/result/10B4BF3A</a> (Band 1, A-Brand)</li> <li>• <a href="http://data.onb.ac.at/rec/AC12054772">http://data.onb.ac.at/rec/AC12054772</a> (Band 1, A-Brand)</li> <li>• Wikipedia (Artikel zu Strieder, Grundlage ..., Bd. 1-15 [A-Steuber])</li> </ul>
<i>WB Grimm</i>	<p>DWB (Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm).  16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960.  Quellenverzeichnis 1971.  In <a href="http://www.woerterbuchnetz.de">http://www.woerterbuchnetz.de</a></p>

<sup>20</sup> Je nach Band und Druckjahr variieren die Angaben leicht.